

Pläne für Stadtbahnverlängerung liegen aus

Regionspräsident fordert zügigen Bau der B-3-Umgehung ein

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN. Die niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat ihre Hausaufgaben gemacht. Seit 2. Januar liegt der Planfeststellungsbeschluss für den ersten Bauabschnitt der Stadtbahnverlängerung vor.

Das Teilstück führt vom Abzweig Wallensteinstraße über die Göttinger Chaussee zur Haltestelle Hemmingen/Saarstraße. Der Plan zeigt außer der Trasse auch die künftigen Haltestellen. Die Unterlagen liegen vom 15. bis 28. Januar im Hemminger Rathaus

aus und können zu den Dienstzeiten eingesehen werden.

Planerisch geht alles seinen Gang, dennoch stockt das Stadtbahnprojekt. Regionspräsident Hauke Jagau hat deshalb den zügigen Bau der B-3-Umgehungsstraße eingefordert. In einem Brief an Enak Ferlemann, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, betont er, dass der Baubeginn für die Stadtbahn im Jahr 2015 erfolgen müsse. Bis dahin sei es erforderlich, dass die Umgehung fertiggestellt ist.

„Für die Region Hannover zählen die planfestgestellte Umge-

hungsstraße sowie die Verlängerung der Stadtbahn zu den bedeutendsten Verkehrsprojekten dieses Jahrzehnts“, schreibt Jagau. Er sei enttäuscht, dass die Landesregierung das Vorhaben in Gesprächen mit dem Bund offensichtlich fallengelassen habe, dies im Gegensatz zu öffentlichen Bekundungen. Das Zeitfenster für den Bau der Stadtbahn sei klein. Bis 2019 müsse das Projekt abgerechnet sein, um Förderung des Bundes zu bekommen. Deshalb sei der Baubeginn der Umgehung 2013 „zwingend erforderlich“, mahnt der Regionspräsident.

STAUSCHAU AN DER BUNDESSTRASSE

ADAC lädt Minister Bode ein

Auch der ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt will sich weiter für die Ortsumgehung einsetzen. „Es muss eine Lösung für die nicht mehr zeitgemäße Verkehrsführung in Hemmingen gefunden werden“, sagt deren Vorsitzender Reinhard Manlik. Zur ersten Stauschau des Jahres 2013 lädt der Klub deshalb an die Bundesstraße ein. Heute um 7.30 Uhr treffen sich an der Saarstraße ADAC

und Bürgermeister Claus Schacht zum öffentlichen Termin. Dabei ist auch der niedersächsische Verkehrsminister Jörg Bode. Dieser hatte unlängst den Bau der Ortsumgehung als dringend erforderlich bezeichnet. Er setze alles daran, dass der Bund das notwendige Geld zur Verfügung stellt. Der Automobilklub will deshalb mit ihm über baldige und bürgernahe Lösungen diskutieren. vo